

## Alexander v. Humboldt

\* 14. 9. 1769 Berlin † 6. 5. 1859 Berlin

Der Forschungsreisende und vielseitige Naturforscher Alexander v. Humboldt prägte mit seinem Verständnis von Wissenschaft ganze Kontinente und Jahrhunderte und brachte die Naturwissenschaften wesentlich voran. Auf den VDNÄ, deren Reform er 1828 maßgeblich beeinflusste, sprach er z. B. 1836 in Jena *Über zwei Besteigungen des Chimborazo*.

Alexander v. Humboldt, der Sohn eines preußischen Adelligen, wurde bereits früh von aufklärerischen Gedanken in Berliner Salons beeinflusst und studierte jeweils kürzere Zeit in Frankfurt (Oder), Göttingen, Hamburg und Freiberg. 1793 gründete Humboldt, der inzwischen in der preußischen Bergwerksverwaltung tätig war, in Steben bei Hof eine freie Bergwerkschule und setzte sich daneben für die Belange der Bergleute ein. Bereits als Student unternahm Humboldt erste Forschungsreisen, die ihn ins Rheinland, nach Westeuropa und in die Alpen führten. 1799 brach er dann zusammen mit dem französischen Botaniker Aimé Bonpland zu einer fünfjährigen Forschungsreise nach Lateinamerika auf, während der er mehrere Vulkane bestieg und mit einer Vielzahl von Geräten wissenschaftliche Daten erhob und diese zueinander in Beziehung setzte. Mit dieser Methode wies er die Abhängigkeit des Pflanzenwuchses von der Meereshöhe und der geographischen Breite nach. Im Anschluss an seine Amerikareise lebte Humboldt in Berlin und von 1805 bis 1827 in Paris, wo er durch seine Reise zu einer Berühmtheit wurde und an der Herausgabe seines *Amerikanischen Reisewerks* arbeitete. 1827 kehrte Humboldt auf Wunsch des preußischen Königs nach Berlin zurück und hielt hier seine berühmten und einflussreichen Kosmos-Vorlesungen, die er später veröffentlichte. Von Berlin aus widmete er sich der Organisation eines internationalen Projekts zur Erforschung des Erdmagnetismus, für das weltweit 32 Observatorien eingerichtet wurden. Neben seinen wissenschaftlichen Aktivitäten äußerte Humboldt, der u.a. mit Simón Bolívar, Thomas Jefferson und Goethe bekannt war, privat demokratische Ansichten und vermied in seinem Werk Bezüge zur Religion.



### Literatur

Andrea Wulf: *The Invention of Nature. The Adventures of Alexander von Humboldt, the Lost Hero of Science*. London 2015.

Horst Albach und Erwin Neher (Hg.): *Alexander von Humboldt und Charles Darwin. Zwei Revolutionäre wider Willen*. Göttingen 2011.